

	Hygieneempfehlungen für die teil- und vollstationäre Versorgung von Patienten in psychiatrischen und psychotherapeutischen Einrichtungen im Rahmen der SARS-CoV-2-Pandemie	AMEOS Gruppe
	AG UP 01. Hygiene / Spezielle Hygienemassnahmen bei bestimmten Erregern	

Mit dieser Publikation möchten wir eine kleine Handlungsempfehlung für die teil- und vollstationäre Versorgung von Patient*innen mit psychischen Erkrankungen im Rahmen der SARS-CoV-2-Pandemie zur Verfügung zu stellen. Unter dem Leitgedanken „So viel Abstand, wie die Therapie zulässt“ sollen alle Möglichkeiten genutzt werden, um das Infektionsrisiko mit SARS-CoV-2 für unsere Patient*innen und die Mitarbeitenden zu minimieren.

I. Vor der Aufnahme

Telefonat mit den Patient*innen: Symptomscreening und Informationsvermittlung

Corona Anamnese

Telefonische Abfrage typischer Symptome (auch gastrointestinale) mittels Fragebogen durch Ärzte/Sekretariat. Das Sekretariat wird hierzu eingearbeitet. Der Fragebogen kommt in die Patient*innenakte. Bei Symptomen keine Aufnahme.

Patient*inneninformation

Den Patient*innen wird telefonisch zunächst in groben Zügen das Hygienekonzept erläutert. Rachenabstrich (Oropharyngeal, PCR)

Optionaler Rachenabstrich (PCR)

Dieser wird so terminiert, dass das Ergebnis vor der stationären Aufnahme vorliegt und gleichzeitig der Abstrichtermin möglichst nahe am Aufnahmeterrmin liegt. Der Zeitraum nach dem Abstrich soll möglichst kurz sein, um das Risiko einer Infektion nach dem Abstrich zu minimieren. Geplant ist die Abstrichentnahme frühestens vier und spätestens zwei Tage vor Aufnahme.

II. Bei der Aufnahme

Symptomscreening

Nochmaliges Symptomscreening anhand des entsprechenden Dokuments

Patient*inneninformation

Den Patient*innen wird das Hygienekonzept inklusive Regeln der fachgerechten Händedesinfektion erläutert und begründet, um eine möglichst gute Compliance zu erreichen. Die Patient*innen erhalten hierzu eine gedruckte Information und bestätigen mit Unterschrift ihr Einverständnis hiermit.

III. Allgemeine Regeln

Mindestabstand: Der Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen allen Beteiligten, also den Patient*innen und den Mitarbeitenden, ist unbedingt einzuhalten! Als Mitarbeitende sind hier Therapeut*innen, Pflegenden und Ärzte gemeint. Ausnahme: Physiotherapie einzeln (s.u.) oder ärztliche Untersuchungsmaßnahmen.

Mund-Nase-Schutz (MNS) wird von den Ärzten, Therapeut*innen und Pflegenden in allen Situationen getragen, in denen der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. Der MNS muss täglich gewechselt werden. Außerhalb der Patient*innenzimmer tragen die Patient*innen ebenfalls immer dann MNS. Die Patient*innen erhalten täglich eine Nierenschale zum Ablegen des MNS.

Lüftung der Räume vor und nach den Therapien, falls möglich auch während der Therapien.

Fahren im Aufzug: Es sollen maximal 2 Patient*innen zusammen im Aufzug fahren.

Erstellt:	Detlef Handke	Leiter Qualitäts- und Risikomanagement	Version: 1.0
Geprüft:	Dr. Michael Glas	Leiter Infektiologie und Hygienemanagement	Evaluationsdatum: 27.05.2021
Freigabe:	Dr. Robert Lange	Direktor Labordiagnostische Leistungen	Seite 1 von 4

	Hygieneempfehlungen für die teil- und vollstationäre Versorgung von Patienten in psychiatrischen und psychotherapeutischen Einrichtungen im Rahmen der SARS-CoV-2-Pandemie	AMEOS Gruppe
	AG UP 01. Hygiene / Spezielle Hygienemassnahmen bei bestimmten Erregern	

Das Essen kann unter Wahrung des Mindestabstandes in einem Speiseraum stattfinden, ggf. ansonsten zumindest teilweise auf den Zimmern.

Durch die Pflege erfolgen tägliche Temperaturmessungen.

Die Patient*innen dokumentieren soweit möglich täglich in Eigenverantwortung Symptome, damit eventuell auftretende Infektionen frühzeitig erkannt und Maßnahmen eingeleitet werden können

Besucher können während des gesamten stationären Aufenthaltes nur in sehr begrenztem Rahmen empfangen werden (siehe Besuchskonzept).

Im Falle des Auftretens von akuten respiratorischen Symptomen und/oder Fieber erfolgt eine Abstrichentnahme oropharyngeal und der/die Patient*in wird, sofern möglich aus der Klinik entlassen.

Die Patient*innen sollen die Möglichkeit erhalten, sich in Therapiepausen sowie ab dem späten Nachmittag nach dem Ende der täglichen Behandlung untereinander auszutauschen – der „informelle“ Austausch der (Gruppen-)Patient*innen ist ein integraler Bestandteil psychotherapeutischer Behandlungskonzepte und daher für den Fortschritt unerlässlich – dieser Austausch soll selbstverständlich unter Einhaltung der o.g. Hygieneregeln wie Einhaltung des Mindestabstands, Tragen eines MNS und Belüftung der entsprechenden Räumlichkeiten stattfinden können.

IV. Therapiesetting

Psychotherapie Gruppentherapien

Setting: Die Patient*innen sitzen gemeinsam mit dem Therapeuten an einem großen Tisch oder im Stuhlkreis. Der Raum ist so dimensioniert, dass der gemessene Mindestabstand von 1,5 Meter jederzeit eingehalten werden kann. Die Stühle werden in fester Position aufgestellt, so dass der Mindestabstand automatisch eingehalten wird. Hierzu werden Markierungen angebracht.

Betreten und Verlassen des Raumes: Die Patient*innen sollen den Raum nacheinander geordnet betreten und verlassen. Als Hilfe werden auf dem Boden vor dem Gruppenraum Markierungen in 1,5 Meter angebracht.

MNS: s.o.

Einzeltherapien

Setting: Patient*in und Psychotherapeut*in sitzen sich gegenüber mit einem gemessenen Mindestabstand von 1,5 Metern. Auf dem Boden wird eine entsprechende Markierung angebracht. Bei einem engen Raum sitzt der/die Patient*in türseitig.

MNS: s.o.

Physiotherapie (Gruppentherapien-Sportgruppe)

Setting: Patient*innen und Physiotherapeut*in halten einen gemessenen Abstand von 1,5m zueinander (dies wird ggf. mit ausgewiesenen Markierungen gewährleistet).

Physiotherapie (Gruppentherapien-Edukationsgruppe)

Setting: Die Patient*innen haben feste Plätze im Raum, bewegen sich nicht durch den Raum. Patient*innen und Therapeut*innen halten einen gemessenen Abstand von 1,5m zueinander (dies wird ggf. mit ausgewiesenen Markierungen gewährleistet).

Erstellt:	Detlef Handke	Leiter Qualitäts- und Risikomanagement	Version: 1.0
Gepüft:	Dr. Michael Glas	Leiter Infektiologie und Hygienemanagement	Evaluationsdatum: 27.05.2021
Freigabe:	Dr. Robert Lange	Direktor Labordiagnostische Leistungen	Seite 2 von 4

	Hygieneempfehlungen für die teil- und vollstationäre Versorgung von Patienten in psychiatrischen und psychotherapeutischen Einrichtungen im Rahmen der SARS-CoV-2-Pandemie	AMEOS Gruppe
	AG UP 01. Hygiene / Spezielle Hygienemassnahmen bei bestimmten Erregern	

Ablauf: Die Patient*innen kommen pünktlich möglichst ohne Wartezeit, um Ansammlungen beim Eintreten zu verhindern zu den Gruppentherapien.

Vor und nach dem Betreten der Gruppenräume erfolgt Händedesinfektion (Therapeut*innen und Patient*innen).

Vor und nach der Gruppentherapie wird eine Flächendesinfektion durchgeführt.

Nach der letzten Gruppeneinheit wird der Boden vom Reinigungspersonal per Wischdesinfektion gereinigt.

Lüftung: s.o. (unter III.)

MNS: s.o. (unter III.)

Einzeltherapien

MNS: In den Behandlungsräumen muss jeder/jede Patient*in und Physiotherapeut*in einen MNS tragen. Therapeut*innen tragen nach Möglichkeit Handschuhe.

Vor und nach dem Betreten der Behandlungsräume erfolgt Händedesinfektion (Therapeut*innen und Patient*innen).

Jeder/jede Patient*in bekommt eine austauschbare Unterlage für die Behandlungsbank. Diese wird danach sofort in die Wäsche gegeben bzw. entsorgt.

Die Einzeltherapien finden wenn möglich bei geöffneten Fenstern statt.

Nach den Einzeltherapien werden die Räumlichkeiten gelüftet und eine Flächendesinfektion durchgeführt.

Nach der letzten Gruppeneinheit wird der Boden vom Reinigungspersonal per Wischdesinfektion gereinigt.

Musik- und Kunsttherapie Gruppentherapie

Setting: Die Patient*innen und Therapeut*innen sitzen und halten einen gemessenen Abstand 1,5m voneinander (dies wird mit ausgewiesenen Markierungen gewährleistet).

Ablauf: Die Patient*innen kommen pünktlich möglichst ohne Wartezeit zu den Gruppentherapien.

Vor und nach dem Betreten der Gruppenräume erfolgt Händedesinfektion (Therapeut*innen und Patient*innen).

Zum Einsatz kommen in der Musiktherapie ausschließlich desinfizierbare Instrumente, jedoch keine Blasinstrumente. Auf Singen muss grundsätzlich verzichtet werden. Vor und nach der Gruppentherapie werden die Musikinstrumente sowie die Pinsel, etc. desinfiziert.

Nach der letzten Gruppeneinheit wird der Boden vom Reinigungspersonal per Wischdesinfektion gereinigt.

Lüftung: s.o. (unter III.)

MNS: s.o. (unter III.)

Erstellt:	Detlef Handke	Leiter Qualitäts- und Risikomanagement	Version: 1.0
Geprüft:	Dr. Michael Glas	Leiter Infektiologie und Hygienemanagement	Evaluationsdatum: 27.05.2021
Freigabe:	Dr. Robert Lange	Direktor Labordiagnostische Leistungen	Seite 3 von 4

	Hygieneempfehlungen für die teil- und vollstationäre Versorgung von Patienten in psychiatrischen und psychotherapeutischen Einrichtungen im Rahmen der SARS-CoV-2-Pandemie	AMEOS Gruppe
	AG UP 01. Hygiene / Spezielle Hygienemassnahmen bei bestimmten Erregern	

Entspannungstherapie Gruppentherapie

Setting: Die Patient*innen haben feste Plätze (Liegematten) im Raum, bewegen sich nicht durch den Raum. Patient*innen und Therapeut*innen halten einen gemessenen Abstand von 1,5m zueinander (dies wird mit ausgewiesenen Markierungen gewährleistet).

Ablauf: Die Patient*innen kommen pünktlich möglichst ohne Wartezeit, um Ansammlungen beim Eintreten zu verhindern zu den Gruppentherapien.

Vor und nach dem Betreten der Gruppenräume erfolgt Händedesinfektion (Therapeut*innen und Patient*innen).

Vor und nach der Gruppentherapie werden die Liegematten durch das therapeutische Team desinfiziert.

Nach der letzten Gruppeneinheit wird der Boden vom Reinigungspersonal per Wischdesinfektion gereinigt.

Lüftung: s.o. (unter III.) § MNS: s.o. (unter III.)

Aktivseminare zur Edukation In der Gruppe

Setting: Die Patient*innen sitzen gemeinsam mit dem Therapeut*innen am Tisch oder im Stuhlkreis. Der Raum ist so dimensioniert, dass der Mindestabstand von 1,5 Meter eingehalten werden kann. Die Stühle werden fest aufgestellt, dass der Mindestabstand automatisch eingehalten wird. Hierzu werden Markierungen angebracht.

Betreten und Verlassen des Raumes: Die Patient*innen sollen den Raum geordnet betreten und verlassen. Als Hilfe werden auf dem Boden vor dem Gruppenraum Markierungen in 1,5 Meter angebracht.

MNS: Wird von allen Beteiligten getragen.

Ärztliche Visite Einzelvisite

Setting: Patient*in und Arzt*in sitzen sich gegenüber mit einem gemessenen Mindestabstand von 1,5 Metern gegenüber, der über eine Bodenmarkierung definiert ist. Bei einem engen Raum sitzt der/die Patient*in türseitig.

MNS: s.o. (unter III.). / Bei der körperlichen Untersuchung tragen Patient*in und Arzt*in einen MNS.

Große Visite und Therapeut*innenbesprechung

Teilnehmer: Patient*in, Arzt*in, Physiotherapeut*in, Psychotherapeut*in, Pflege (maximal 6-7 Personen).

Setting: Die Patient*innen sitzen gemeinsam mit dem Therapeutenteam an einem großen Tisch oder im Stuhlkreis. Der Raum ist so dimensioniert, dass der gemessene Mindestabstand von 1,5 Meter eingehalten wird. Die Stühle werden in fester Position aufgestellt, so dass der Mindestabstand automatisch eingehalten wird. Hierzu werden ggf. Markierungen angebracht.

Betreten und Verlassen des Raumes: Die Patient*innen sollen den Raum geordnet betreten und verlassen. Als Hilfe werden auf dem Boden vor dem Gruppenraum Markierungen in 1,5 Meter angebracht.

MNS: Wird von allen Beteiligten getragen.

Erstellt:	Detlef Handke	Leiter Qualitäts- und Risikomanagement	Version: 1.0
Geprüft:	Dr. Michael Glas	Leiter Infektiologie und Hygienemanagement	Evaluationsdatum: 27.05.2021
Freigabe:	Dr. Robert Lange	Direktor Labordiagnostische Leistungen	Seite 4 von 4